

## Vita Jörg Rehmann

Der Filmemacher Jörg Rehmann stammt aus einer rheinischen Pfarrer- und Künstlerfamilie. Nach einer medizinischen Ausbildung im Bereich der Herzchirurgie und einigen Jahren Berufspraxis orientierte er sich um und studierte Musik (Hauptfach Orgel) und Pädagogik.

Schon als junger Erwachsener schrieb er Kritiken für das Wiesbadener Tagblatt, dem er 11 Jahre, zuletzt als hauptberuflicher Mitarbeiter treu blieb. Parallel arbeitete er für verschiedene andere Verlage als Fotograf, Autor und Rezensent. So blieb in den Folgejahren die journalistische Tätigkeit bestimmend. Nach Arbeiten u.a. für den damaligen Südwestfunk folgte Mitarbeit für TV-Dokumentationen des WDR, ZDF und Arte mit dem Schwerpunkt Gesundheit und Soziales. Im Jahr 2011 erschien seine Kinodokumentation „Handlauf orange“ über ein künstlerisch-pädagogisches Integrationsprojekt mit Jugendlichen vieler Nationalitäten. Der Film wurde im Rahmen des Gesamtprojekts mit dem württembergischen Staatspreis für Integration ausgezeichnet.

Im rheinland-pfälzischen Hunsrück, wo Jörg Rehmann seit 1992 lebt, beobachtete er ab dem Jahr 2011 die Entwicklungen der Deutschen „Energiewende“. Dies führte nun zur zweiten, großen Kinodokumentation „End of Landscape - How Germany loses its Face“ (deutscher Titel „End of Landschaft - Wie Deutschland das Gesicht verliert“).